

„Die Aufrechterhaltung des Spielbetriebs muss unser aller Ziel sein“ – HVN reagiert auf erste 2G-Regelung in Region Hannover

Die Zeichen in den letzten Wochen waren eindeutig, die Corona-Pandemie nimmt mit täglich steigenden Infektionszahlen wieder Fahrt auf. Davon bleibt auch der Handball-Verband Niedersachsen (HVN) nicht verschont, denn in der Region Hannover gilt ab dem **12.11.21** die 2G-Regelung (vollständig geimpft/genesen) für den organisierten Amateurspielbetrieb sowohl im Wettkampf- als auch Trainingsbetrieb.

„Es war nur eine Frage der Zeit, bis uns die 4. Welle auch in Niedersachsen erreicht. Die Region Hannover hat jetzt als erste die 2G-Regelung eingeführt, an der wir uns selbstverständlich orientieren müssen“, erklärt Präsident Stefan Hüdepohl und ergänzt: „Wenn wir uns die Entwicklung genau ansehen, werden andere Regionen und Landkreise in den kommenden Wochen vermutlich nachziehen.“

Daher hat der HVN zusätzlich zum 3G-Konzept für seinen Spielbetrieb auch ein 2G-Konzept erarbeitet, was an diesem Wochenende bereits in der Region Hannover zum Einsatz kommt. „Dort wo die lokalen Allgemeinverfügungen eine 2G-Regelung vorgeben, wird auch unser 2G-Konzept angewendet. In allen anderen Regionen gilt weiterhin die 3G-Regelung“, sagt Vizepräsident Spieltechnik Jens Schoof.

Die 2G-Regelung gilt für alle am Spiel aktiv und passiv beteiligten Personen, also auch beispielsweise für Trainer, Physiotherapeuten und Schiedsrichter. Ausnahmen gelten für Jugendliche unter 18 Jahren sowie Personen, die aus gesundheitlichen oder sonstigen Gründen nicht geimpft werden dürfen. Den HVN-Verantwortlichen ist bewusst, dass dies zu Wettbewerbsnachteilen bei einigen Vereinen führen kann.

„Die Zeichen aus der Politik sind mehr als eindeutig. Die 2G-Regelung wird verstärkt kommen und wir können nur jedem Akteur empfehlen, sich schnellstmöglich zu impfen, denn die Aufrechterhaltung des Spielbetriebs muss unser aller Ziel sein“, appelliert Stefan Hüdepohl.

HVN-Pressenews 12.11.2021